

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Ritzi Lackiertechnik GmbH Trossingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	26.02.2020



Ritzi Lackiertechnik GmbH

Trossingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte sowie Lizenzen	239.066,00	272.326,00

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
2. Firmenwert	1,00	5.988,00
	239.067,00	278.314,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	86.614,00	89.551,00
2. technische Anlagen und Maschinen	245.074,00	231.336,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.118,00	279.797,00
	557.806,00	600.684,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	216.078,95	303.299,32
2. unfertige Erzeugnisse	192.739,55	233.409,69
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.019.909,56	944.906,31
4. geleistete Anzahlungen	6.000,00	6.000,00
	1.434.728,06	1.487.615,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 0,00 (i. Vj: EUR 0,00)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.628.307,81	1.988.515,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	664.661,56	562.497,57
3. sonstige Vermögensgegenstände	208.535,23	149.928,89
	2.501.504,60	2.700.942,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	250,21	574,71
	3.936.482,87	4.189.132,32
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	37.937,79	15.967,91
	4.771.293,66	5.084.098,23
PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.100.000,00
II. Verlustvortrag	-56.307,27	-320.357,36
III. Jahresüberschuss	110.516,81	264.050,09
	1.154.209,54	1.043.692,73

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	39.493,00	38.028,00
2. sonstige Rückstellungen	269.080,00	461.933,00
	308.573,00	499.961,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.628.657,87 (i. Vj. EUR 858.200,00)	1.872.249,45	1.982.984,70
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 243.591,58 (i. Vj. EUR 1.124.784,70)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	978.678,67	1.049.884,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 978.678,67 (i. Vj. EUR 1.049.884,64)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	457.583,00	507.575,16
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 273.185,56 (i. Vj. EUR 323.177,72)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 184.397,44 (i. Vj. EUR 184.397,44)		
- davon aus Steuern: EUR 99.839,24 (i. Vj. EUR 106.779,68)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 23.488,43 (i. Vj. EUR 4.108,42)		
	3.308.511,12	3.540.444,50
	4.771.293,66	5.084.098,23

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 - 31.12.2018

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.018.374,04	9.664.281,71
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.019.204,11	5.378.911,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung EUR 2.194,47 (i. Vj.: EUR 2.356,05)	929.518,58	931.650,58
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	235.301,75	208.020,34

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.631.963,97	2.663.553,17
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 296,78)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 27.010,15 (i. Vj.: EUR 23.261,22)	27.534,66	23.724,33
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)	78.004,70	104.085,91
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	31.561,99	128.027,33
- davon Aufwand latente Steuern EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 90.000,00)		
8. Ergebnis nach Steuern	120.353,60	273.756,88
9. sonstige Steuern	9.836,79	9.706,79
10. Jahresüberschuss	110.516,81	264.050,09

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist unter Anwendung der Bilanzierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für mittelgroße Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Angaben zu Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firmenname laut Registergericht	Ritzi Lackiertechnik GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Trossingen
Registereintrag	Handelsregister B
Registergericht	Amtsgericht Stuttgart
Registernummer	HRB 460894

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Der Firmenwert wird auf 15 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßigen Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und linear vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten und gegebenenfalls zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Erkennbare Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit, Verderb usw. ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Einzelkosten sowie den notwendig anzusetzenden Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen vorgenommen.

Der Kassenbestand wird zum Nennwert angesetzt.

Die Abgrenzung und Bildung der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. In keinem Fall war eine Abzinsung erforderlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Aufwendungen für die entgeltliche Anschaffung eines Firmenwertes erfasst. Dieser wird nach den steuerlichen Vorschriften abgeschrieben, da die voraussichtliche Nutzung tatsächlich der steuerlichen Nutzungsdauer entspricht.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Warenvorräte wurden zum Abschlussstichtag körperlich aufgenommen und zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu Tagespreisen bewertet, wenn diese niedriger waren. Die Halb- und Fertigerzeugnisse werden mit den handelsrechtlichen Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durchweg eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr haben, wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderung vorgenommen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Ansprüche in Höhe von TEUR 665 (i. Vj.: TEUR 563); darin enthalten sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 655 (Vj.: TEUR 549).

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind keine Disagien erfasst.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 1.100.000,00. Es ist voll einbezahlt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Als sonstige Rückstellungen werden ausgewiesen:

	TEUR
Gewährleistung	117
Urlaubsrückstellungen	92
Überstundenvergütungen	12
Berufsgenossenschaft	10
Jahresabschlusskosten	24
Außenprüfung	5
Kosten Archivierung	9
ausstehende Kostenrechnungen	0
	269

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.880 (i. Vj. TEUR 2.415) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 428 (i. Vj. TEUR 1.125) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 0).

Die Bankverbindlichkeiten sind wie folgt gesichert:

Grundpfandrechte zu Lasten der Grundstücke der Firma L + G Ritzi Lackiertechnik GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 4.526;

Bürgschaft der Firma L + G Ritzi Lackiertechnik GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 400;

Bürgschaft des Herrn Markus Ritzi in Höhe von TEUR 1.000;

Abtretung Rechte aus Risikolebensversicherung Markus Ritzi in Höhe von TEUR 1.000;

Sicherungsübereignungen, Globalzession.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 Abs. 2 HGB.

Umsatzerlöse:

Die Umsätze verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Inland	13.251	15.329
Ausland	3.555	3.507
	16.806	18.836

periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen. Periodenfremde Erträge gab es keine.

D. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2018	2017
Angestellte	35	36
gewerbliche Mitarbeiter	105	105
Aushilfen	23	24
Auszubildende	5	6
	168	171

Finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus Pacht-, Miet- und Leasingverträgen

Jahresbetrag rd. TEUR 468 (im 5-Jahreszeitraum TEUR 2.340),

davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 300.

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen in Höhe von TEUR 453, davon gegenüber Gesellschaftern TEUR 453.

Ein Risiko für die Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen sehen wir aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung zur Zeit nicht.

Unternehmensorgane

Geschäftsführer:

Herr Günter Ritzi, Dipl.-Malermeister, Trossingen (bis 18.12.2018)

Herr Markus Ritzi, Master of Science, Bad Dürkheim (ab 18.12.2018)

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Angabe der an die Geschäftsführung gezahlten Gesamtbezüge unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Verbundene Unternehmen

Firma L + G Ritzi GmbH & Co. KG (Muttergesellschaft 100 % bis 27.08.2018),

Firma L + G Ritzi Lackiertechnik GmbH & Co. KG (Muttergesellschaft 100 % ab 27.08.2018).

Firma Ritzi + Thieme Oberflächentechnik Verwaltungs-GmbH (ab 27.08.2018)

Schwesterunternehmen:

Firma Ritzi GmbH (bis 27.08.2018)

Firma Ritzi + Thieme Oberflächentechnik Verwaltungs GmbH (bis 27.08.2018)

Firma Ritzi Dienstleistungs-GmbH (bis 27.08.2018).

E. Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung folgende Verwendung des Jahresergebnisses vor:

„Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 110.516,81 wird auf neue Rechnung vorgetragen“.

16. Juli 2019

Die Geschäftsführung:

Markus Ritzi

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte sowie Lizenzen	377.709,15	57.142,51	0,00	434.851,66
2. Firmenwert	90.000,00	0,00	0,00	90.000,00
Summe I.	467.709,15	57.142,51	0,00	524.851,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	96.894,72	0,00	0,00	96.894,72
2. technische Anlagen und Maschinen	337.244,38	46.745,55	1,00	383.988,93
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	718.643,22	49.288,69	1,00	767.930,91
Summe II.	1.152.782,32	96.034,24	2,00	1.248.814,56
Summe I. - II.	1.620.491,47	153.176,75	2,00	1.773.666,22
	Abschreibung kumuliert			31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte sowie Lizenzen	105.383,15	90.402,51	0,00	195.785,66
2. Firmenwert	84.012,00	5.987,00	0,00	89.999,00
Summe I.	189.395,15	96.389,51	0,00	285.784,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	7.343,72	2.937,00	0,00	10.280,72
2. technische Anlagen und Maschinen	105.908,38	33.007,55	1,00	138.914,93
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.846,22	102.967,69	1,00	541.812,91

	Abschreibung kumuliert			31.12.2018 EUR
	01.01.2018 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
Summe II.	552.098,32	138.912,24	2,00	691.008,56
Summe I. - II.	741.493,47	235.301,75	2,00	976.793,22
			Buchwert	
			31.12.2018 EUR	1.1.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte sowie Lizenzen		239.066,00		272.326,00
2. Firmenwert			1,00	5.988,00
Summe I.		239.067,00		278.314,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		86.614,00		89.551,00
2. technische Anlagen und Maschinen		245.074,00		231.336,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		226.118,00		279.797,00
Summe II.		557.806,00		600.684,00
Summe I. - II.		796.873,00		878.998,00

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen		Gesamtbetrag EUR
		einem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.628.657,87	243.591,58	0,00	1.872.249,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	978.678,67	0,00	0,00	978.678,67
3. sonstige Verbindlichkeiten	273.185,56	184.397,44	0,00	457.583,00
Gesamtsumme	2.880.522,10	427.989,02	0,00	3.308.511,12

Lagebericht für das Jahr 2018

A. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren auf den Geschäftsgebieten der Lackier- und Oberflächentechnik tätig.

Primär für Kunden aus dem Bereich Automotive, aber auch für Kunden aus dem Bereich Medizintechnik und weiteren Branchen, lackieren wir auf höchstem Niveau Teile, sowohl in industrieller Weise in Großserien als auch in unserer Manufaktur in Kleinserien. Wir verstehen uns als innovativen Problemlöser im Bereich der Lackierung und Oberflächenveredelung.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen; Entwicklungen in der Branche

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist nach wie vor positiv. Die Gesamtwirtschaft wächst, die Arbeitslosigkeit ist auf niedrigem Niveau, in Baden-Württemberg und ganz speziell im Bereich Schwarzwald-Baar-Heuberg liegt Vollbeschäftigung vor.

Das Wachstum im Bereich Automotive ist gebremst. Durch die Einführung des neuen Testverfahren WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure) und die zwingend vorliegende Zertifizierung nach diesem Verfahren für neue zugelassene Fahrzeuge ab dem 1. September 2018, führte zu deutlichen Abrufreduzierungen und Verschiebungen von SOP's in der Automobilbranche.

Der Teilbereich Lackiertechnik für Automotive-Kunden nimmt an dieser Entwicklung teil. Im Bereich Medizintechnik sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen positiv, wenn gleich die Neuregelungen des Medizinproduktegesetzes zu Belastungen führen, deren Auswirkungen nach wie vor nicht endgültig abgeschätzt werden können.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft war insgesamt zufriedenstellend, wenn gleich die Entwicklung hinter der der Branche zurückbleibt. Umsatzerlöse und Gesamtleistung waren nicht auf dem Vorjahresniveau. Dies ist hauptsächlich auf folgende zwei Ursachen zurückzuführen:

- In 2018 fand ein Modellwechsel für den Porsche 911 statt. Ein Großteil der Werkzeug- und Projektierungskosten wurde für dieses Projekt in 2017 abgerechnet. Aus diesem Grund waren die Umsätze aus Handelswaren deutlich unter dem Vorjahr (-TEUR 1.963).
- Durch die WLTP-Zertifizierung verzögerte sich zum einen der Anlauf des Neuprojektes Porsche 992 und es kam zu reduzierten Abrufen in der zweiten Jahreshälfte.

3. Ertragslage

Die Ertragslage war nicht zufriedenstellend. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.031 reduziert. Gleichzeitig konnte der Materialaufwand um TEUR 1.362 reduziert werden, unterm Strich führte dies zu einer verbesserten Materialaufwandsquote (49,1% 2018 zu 50,7% Vorjahr). Obwohl die Materialaufwandsquote verbessert wurde, ging der Rohertrag um TEUR 812 zurück. Der Personalaufwand konnte in Folge der geringeren Leistung um TEUR 361 reduziert werden. Die sonstigen Aufwendungen gingen ebenfalls zurück. In allen Kostenbereichen wurden Einsparungen erzielt, allerdings konnte in der Endabrechnung der rückgängige Umsatz im Vergleich zum Vorjahr nicht komplett durch Einsparungen egalisiert werden, so dass das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 111 und TEUR 153 schlechter ausfiel als 2017.

Sehr positiv war die Entwicklung der Ausschussraten. Diese konnten im Vergleich zu 2017 weiter reduziert werden.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage hat sich erwartungsgemäß weiter verbessert. In Folge des Jahresüberschusses hat sich das Eigenkapital erhöht bei einer gleichzeitigen Reduzierung der Bilanzsumme. Somit liegt die Eigenkapitalquote nun bei 24,2 % (Vorjahr: 20,5%).

5. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt um TEUR 424 reduziert. Die Bankverbindlichkeiten konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 111 abgebaut werden.

6. Finanzielle Leistungsindikatoren/Investitionen

Das Unternehmensziel basiert auf einem profitablen Wachstum, um den Unternehmenswert mittel- und langfristig zu steigern und somit Arbeitsplätze zu sichern bzw. auszubauen.

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 153 investiert.

Ein wichtiger Baustein unseres Erfolges ist die enge Einbindung sowohl unserer Kunden als auch unserer Lieferanten in Forschungsprojekte, die zum Ziel haben, umweltverträgliche Oberflächenbehandlungen zu optimieren und neue Verfahren zu finden.

C. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

D. Prognosebericht

In den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahres wurde ein Gewinn in Höhe von TEUR 222 erzielt. Weiterhin ist in der Automobilbranche ein Trend zu erkennen, dass sich die Modellvielfalt erhöht und im Interieur-Bereich durch individuellere Gestaltung aufgewertet wird. Hierin liegen nach wie vor große Chancen für das Unternehmen. Vor allem die zuletzt getätigten Investitionen sowie die Forschungsprojekte schaffen Potenziale für künftige Aufträge in diesen Segmenten.

Die Erlöse werden in 2019 unter den Erlösen 2018 liegen. Durch optimierte Prozesse und damit verbundene Kosteneinsparungen werden wir bei geringeren Erlösen im Geschäftsjahr 2019 ein deutlich besseres Ergebnis als in 2018 erzielen. Allein bei den Personalkosten konnten im 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zu 2018 TEUR 526 eingespart werden.

Aktuell haben wir mehrere Anläufe mit Non-Automotive Kunden. Mit diesen Kunden werden wir erstmals in 2020 ganzjährig Umsatz tätigen. Aus diesem Grund rechnen wir für das 2020 mit einem steigendem Umsatz. In Verbindung mit den begonnenen Prozessoptimierungen erwarten wir für das Jahr 2020 einen Jahresüberschuss größer als TEUR 500.

Es besteht das Risiko, diese Ziele zu verfehlen, insbesondere dann, wenn die Konjunktur im Automotivbereich einbrechen sollte.

E. Chancen — und Risikobericht

1. Branchenspezifische Risiken

Erhebliche Risiken, die sich auf Grund gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Risiken ergeben, sehen wir aktuell nicht in dem Maße, dass diese uns erheblich schwächen würden.

2. Ertragsorientierte Risiken

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage nachhaltig und wesentlich zu beeinflussen, sind derzeit nicht ersichtlich. Durch eine Vielzahl von Kunden werden Abhängigkeiten vermieden.

Die Hauptforderung aus Lieferungen und Leistungen sind weiterhin über eine Euler-Hermes-Kreditversicherung abgesichert.

Im Personalbereich wird die Suche nach Mitarbeitern sicherlich schwieriger. Wir bilden deshalb auch verstärkt selbst aus.

Beschaffungspreise am Markt werden sich verändern. Wir sind aber zuversichtlich, etwaige Erhöhungen durch Rahmenverträge und ein aktives Beschaffungsmanagement auffangen und im Voraus absichern zu können.

3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die Übergabe der Besitzanteile von Günter Ritzi an seinen Sohn Markus wurde im Januar 2019 die bisherige Bank durch ein neues Kreditinstitut abgelöst. In diesem Zug wurde der Kontokorrent erhöht. Die Liquiditätslage ist sehr gut und es sind keine Engpässe zu erwarten.

Auf Grund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind wesentliche Liquiditätsrisiken zur Zeit nicht zu erwarten.

Die Risikolage hat sich im Jahr 2019 bis heute im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert.

Das Unternehmen hat ein funktionierendes Controlling installiert. Die wesentlichen Kennzahlen werden, abhängig vom Adressat bzw. der Funktionalität, täglich, wöchentlich bzw. monatlich zur Verfügung gestellt. Durch die Inbetriebnahme eines ERP-Systems konnte die Aussagefähigkeit der Kennzahlen weiter verbessert werden.

4. Chancen

Auf Grund unserer hohen Qualitätsstandards aber auch auf Grund unserer Entwicklungen zu umweltverträglichen und zugleich optisch äußerst anspruchsvollen Lackierverfahren sehen wir große Chancen, in Zukunft unsere Ertragskraft und unseren Marktanteil steigern zu können.

F. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld. Vor dem Hintergrund unserer recht stabilen Aufstellung sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sehen wir zur Zeit nicht. Wir sehen erhebliche Chancen, unsere Bedeutung am Markt steigern zu können.

G. Gesamtaussage

Wir erwarten auf Grund der anhaltend guten Konjunkturdaten und trotz des zu erwartenden Preisdrucks, dass wir unsere Planziele für 2019 und insbesondere für 2020 erreichen können.

Wir rechnen im Jahr 2020 mit einer Umsatzsteigerung.

H. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Kreditlinien bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Dazu hin besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit fast allen Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Skonto bzw. Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft teils mittels Finanzkrediten und teils über Kreditlinien unserer Hausbank.

Durch die tägliche Bedarfsplanung wird die Einhaltung der Kontokorrentkreditlinie und der Zahlungsziele der Lieferanten überprüft.

Ziel des Bilanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeder Art. Beim Management der Finanzposition verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem besteht eine Forderungsversicherung. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingang einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

I. Zweigniederlassung

Sitz der Gesellschaft ist Trossingen. Die eigentliche Betriebsstätte der Gesellschaft ist in Tuningen.

Trossingen, im Juli 2019

Ritzi Lackiertechnik GmbH

Markus Ritzi

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss, wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ritzi Lackiertechnik GmbH, Trossingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ritzi Lackiertechnik GmbH, Trossingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ritzi Lackiertechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und der Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen vom Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und den Zeitplan der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen/Trossingen, den 22. Juli 2019

PW'S Südwestdeutsche Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Heinrich Lachenmaier, Wirtschaftsprüfer
